



## Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz

### Zentrenkonzept – Was ist das?

Kurz gesagt bedeutet Zentrenkonzept:

Produkte, die auch in der Tuttlinger Innenstadt verkauft werden, dürfen nicht in neu geplanten Verbrauchermärkten, Discountern oder Fachmärkten auf der „grünen Wiese“ angeboten werden. Diese Artikel sind im Zentrenkonzept der Stadt definiert.

Nachdem die großen Märkte – gerade im Ludwigstal – die Konsumenten förmlich aus der Innenstadt in die Außenbereiche saugen, führt dies zu Schließungen von Geschäften und Leerständen im Zentrum. Deshalb hat der Gemeinderat auf Initiative der LBU das Zentrenkonzept beschlossen. Es gilt für Neuplanungen, die bestehenden Märkte genießen Bestandschutz.

Ohne diese Regelungen hätten wir keine Chance auf die Eröffnung eines Modepark Röther oder H&M gehabt. Auch für das Union-Areal könnte es schwierig werden, einen Besatz an Geschäften zu realisieren. Zugleich haben einige Filialen von Ketten in den Außenbezirken ihre Geschäfte aufgegeben.

Die Stadtverwaltung wollte diese Regelung nun unterwandern, indem durch ein „Gutachten“ die Ansiedlung eines großen Edeka-Marktes im neu zu bebauenden Storz-Areal genehmigt werden sollte. In der Verwaltungsgemeinschaft haben die LBU-Stadträte Hans-Martin Schwarz und Uwe Schwartzkopf dies moniert und ein Gutachten angezweifelt. Nun hat der Gemeinderat das letzte Wort. Die LBU steht für eine lebendige, attraktive Innenstadt.

### Erweiterung der Fußgängerzone – gut für Fußgänger und Radfahrer

Ob 10 Mio. Euro zu viel sind als Investition für unsere Fußgängerzone, darüber wird auch innerhalb der LBU heftig diskutiert. Völlig klar ist aber für die LBU: Die Erweiterung der Fußgängerzone vom Runden Eck bis zur Wilhelmstraße und vom Busbahnhof bis zum Rathaussteg ist eine tolle Sache, die mehr Verkehrssicherheit, mehr Ruhe und weniger Emissionen in die Stadt bringt. Fußgänger und Radfahrer werden davon profitieren, die Busfahrgäste haben ihre Haltestellen an allen Eingängen der künftigen verkehrsfreien Zone!